

Umstrittene Politik, hohe Erträge?



RANKWEIL In den letzten Tagen dürften sich viele Kritiker der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten bestätigt fühlen: Eine Reihe hochrangiger Berater haben das Handtuch geworfen, Strafzölle schüren Handelskriegsängste und die drastischen Steuersenkungen für Unternehmen lassen den Schuldenstand der USA weiter ansteigen. Auf den ersten Blick sind das Entwicklungen, die Besitzer von US-Aktien verunsichern. Bei genauerem Hinsehen allerdings könnte genau diese Politik den US-Aktien 2018 Flügel verleihen.

Die Diskussionen um einen möglichen Handelskrieg zwischen den USA und Europa bzw. China würden vermutlich nur einen Sieger kennen - dieser heiße „Uncle Sam“. Die US-Wirtschaft ist deutlich weniger von den Konsum- und Investitionslaunen anderer Länder abhängig als Europa und China. Zudem zeigen Handelsstromanalysen, dass die Ausfuhren von Europa in die USA die Einfuhren deutlich übersteigen. Der geringe Exportanteil in Relation zur Gesamtwirtschaft verschafft Trump die komfortable Situation, in Sachen Freihandel deutlich schärfer agieren zu können. Neben diesen protektionistischen Maßnahmen dürfte sich auch die Reduktion der Unternehmenssteuersatzes von 35 auf 21 Prozent positiv auf die Gewinne der US-Unternehmen auswirken. Diese expansive Fiskalpolitik in Zeiten einer bereits gut laufenden Wirtschaft sowie einer sehr niedrigen Arbeitslosenrate können dazu führen, dass die US-Wirtschaft im Jahr 2018 heiß läuft und möglicherweise sogar überhitzt: Wirtschaftsforscher schätzen den positiven Wachstumseffekt für 2018 auf 0,8 Prozent des BIPs ein, dies dürfte das US-Wachstum heuer auf über drei Prozent anheben und somit so hoch wie nie seit 2007 sein. Die Tatsache, dass das Wahlversprechen Trumps auf Pump finanziert wird, könnte zudem noch den Nebeneffekt verursachen, dass sich der US-Dollar weiter abschwächt. Dies würde die Gewinne der US-Unternehmen noch weiter anwachsen lassen.

Unterm Strich kann die umstrittene US-Politik also positive Effekte für Besitzer von US-Aktien bringen und dazu führen, dass diese ein weiteres Jahr mehr Freude machen als ihre europäischen Pendants.

patrick.schuchter@vwb.at,
Patrick Schuchter, Vermögensverwaltung Volksbank Vorarlberg



„Belgrad am Wasser“ ist ein wichtiges Prestigeprojekt für die Niederlassung von Haberkorn in Serbien, die kräftig wächst.

„Wenige Baustellen ohne uns“

Haberkorn: Prestigeaufträge „Promenada Novi Sad“ und „Belgrad am Wasser“.

WOLFURT, BELGRAD Der größte technische Händler Österreichs ist auch in anderen europäischen Ländern eine echte Größe. Die Verantwortlichen der Wolfurter Firma Haberkorn, die inzwischen über 1600 Mitarbeiter beschäftigt, berichten jedenfalls über eine anhaltende positive Geschäftsentwicklung in sämtlichen Niederlassungen in Osteuropa, Deutschland und in der Schweiz. Im vergangenen Jahr setzte das Unternehmen 427 Millionen Euro um (die VN berichteten).

Vitomir Bodiroza, Geschäftsführer von Haberkorn Serbien, freut sich über ein besonders starkes Ge-

schaftsjahr 2017. Das Wachstum in Serbien betrug stolze 25 Prozent. Mit mehr als 400 Kunden aus der Baubranche habe sich die Haberkorn-Niederlassung zu einem wichtigen Lieferanten - vor allem für Großprojekte - entwickelt. „In

Serbien gibt es derzeit nur wenige Baustellen, an die Haberkorn keine Waren liefert“, ist Haberkorn-Mann Bodiroza stolz auf die erfolgreiche Etablierung am Markt.

Promenada Novi Sad

Als aktuelles Beispiel führt der Geschäftsführer das Projekt „Promenada Novi Sad“ an, ein Shopping-Center, das im Jahr 2019 fertiggestellt werden soll und dann das größte seiner Art in der Balkan-Republik sein wird. Das rund 150.000 Quadratmeter umfassende Projekt mit 2300 Parkplätzen hat einen Gesamtwert von 100 Millionen Euro.

„Wir beliefern den Hauptauftraggeber mit mehr als 100 Artikeln“, sagt Bodiroza.

Weiteres Wachstum

Für das laufende Geschäftsjahr sind Vitomir Bodiroza und sein Team zuversichtlich, weiter wachsen zu können, weitere Großaufträge sind schon erteilt bzw. stehen an.

Die Mitarbeit und Zulieferung für „Belgrad am Wasser“ - im alten Belgrader Hafenviertel entsteht momentan ein völlig neues Stadtviertel - führt Haberkorns Mann in Serbien als weiteres Prestigeprojekt an.

HABERKORN FAKTEN

- UMSATZ 2017 427 Mill. Euro
- MITARBEITER 1600
- WACHSTUM SERBIEN 25 %
- AUSLAENDSSTANDORTE Deutschland, Kroatien, Polen, Schweiz, Serbien, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn

US-Strafzölle regen auf - Unternehmen wollen aber abwarten

Österreichs Alu- und Stahlproduzenten hoffen auf Sonderregeln. Blum wartet ab.

SCHWARZACH Fertigprodukte sind von den US-Strafzöllen, die Präsident Donald Trump trotz heftiger weltweiter Reaktionen und gegen den Rat seiner republikanischen Parteifreunde, von Stahlarbeitern umgeben in Kraft setzte, nicht betroffen. Vorarlberger Unternehmen liefern fast nur Fertigprodukte in die USA. Dennoch beobachtet man beim größten Vorarlberger Exporteur nach Amerika, dem Höchster Beschlägerhersteller Blum, genau, wie sich die Sache anlässt.

Blum exportiert nicht nur in die USA, sondern produziert in Lowesville, North Carolina, Scharnier- und Auszugssysteme für den nordamerikanischen Markt. „Wir sind insofern betroffen, als wir einen Teil des Stahls, den wir in Lowesville verarbeiten, aus Europa importieren“, erklärt Firmenchef Gerhard

Blum. Er rechnet damit, dass durch die Zölle auch amerikanischer Stahl teurer wird.

Der Unternehmer lehnt mit Hinweis auf frühere Handelskriege und ihre fatalen Folgen wie Massenarbeitslosigkeit protektionistische Maßnahmen ab. Derzeit bleibe aber nichts anderes übrig, als abzuwarten und zu beobachten, wie sich die Dinge entwickeln. Auch der Präsident der Wirtschaftskammer Österreich und der Europäischen Wirtschaftskammer, Christoph Leitl, stimmte in den Chor der Kri-

tiker ein und kommentiert das Foul Trumps so: „Das ist ein höchst besorgniserregender und unnötiger Angriff auf den freien Welthandel, in der Sache ungerechtfertigt und letztlich zum Schaden aller.“

Trump hat sich indes ein Hintertürchen offengelassen. Bei „echten Freunden“, die auf die Anliegen der USA eingehen, könne er sich ein Entgegenkommen vorstellen. Derzeit sind die echten Freunde die Nachbarn Kanada und Mexiko, der größte (16,7 Prozent) bzw. der fünfgrößte Stahllieferant (9,4 Prozent) der USA. In Österreich sind vor allem der Alukonzern AMAG und Stahlhersteller voestalpine betroffen. Die AMAG rechnet mit einem negativen Ergebniseffekt im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich, die voestalpine spricht von maximal mit drei Prozent des Umsatzes, die betroffen seien. Doch Voest-Chef Wolfgang Eder will alle geplanten weiteren Investitionen in Nordamerika einer kritischen Überprüfung unterziehen. **VN-SCA**



Gerhard Blum fürchtet, dass für Produktion in USA auch US-Stahl teurer wird.

Außenhandelsdefizit 5,7 Milliarden Euro

WIEN Österreichs Außenhandel hat sich auch im Vorjahr sehr dynamisch entwickelt. Die Einfuhren stiegen 2017 laut vorläufigen Zahlen der Statistik Austria um 8,8 Prozent auf 147,6 Mrd. Euro, die Ausfuhren um 8,2 Prozent auf 141,9 Mrd. Euro. Das Außenhandelsdefizit wuchs von 4,54 auf 5,70 Mrd. Euro. Deutliche Spuren hinterließ der bevorstehende Brexit. Die Importe aus UK gingen um 8,4 Prozent auf 2,47 Mrd. Euro und die Exporte um 4,8 Prozent auf 3,91 Mrd. Euro zurück.

ATX 3485,51 PUNKTE

WIEN Die Wiener Börse hat am gestrigen Freitag bei moderatem Volumen mit freundlicher Tendenz geschlossen. Der heimische Leitindex ATX stieg gegenüber dem Donnerstag-Schluss (3462,87) um 22,64 Punkte oder 0,65 Prozent auf 3485,51 Zähler. Gegenüber Ultimo 2017 liegt der ATX per gestern 65,37 Punkte oder 1,91 Prozent im Plus. Der ATX Prime schloss mit einem Plus von 0,56 Prozent oder 9,85 Punkten bei 1754,43 Einheiten.

WERTPAPIERKURSE

(alle Angaben in Euro - Stand: 17.30 Uhr)

INVESTMENT FONDS	Aktuell	Zuletzt	Höchst (52 Wochen)	Tiefst
Bank Austria	14,64	14,64	100,00	13,09
PIA - America Stock (t)	7,71	7,51	8,27	7,11
PIA - Asien Stock	108,21	107,58	115,73	85,48
PIA - Austria Stock	88,42	88,41	100,00	87,86
PIA - Dollar Cash	12,95	12,92	100,00	12,75
PIA - Euro Bond (t)	76,13	76,04	100,00	75,86
PIA - Euro Corp. Bond (a)	14,90	14,87	100,00	14,55
PIA - Euro Gov. Bond (t)	-	8,79	8,82	8,08
PIA - Global Mix 25 (t)	84,99	84,77	100,00	83,82
PIA - Global Mix 50 (t)	68,25	68,08	100,00	67,63
PIA - Global Mix 75 (t)	-	5,48	5,49	4,37
PIA - Global Stock (t)	-	3,65	5,94	3,65
PIA - Global Bond (a)	-	4,24	5,65	4,16
PIA - Master Fonds (t) prog.	10,14	10,09	100,00	9,62
PIA - Mündel Bond (a)	7,02	7,02	100,00	7,00
PIA - Pl. Free Kl. (t)	-	8,33	9,43	7,54
PIA - Plus Uvo	7,32	7,29	100,00	7,25
PIA - R.I.C.H. Stock (t)	157,94	156,49	167,96	100,00
PIA - Select Europe St (a)	121,63	120,83	128,61	100,00
PIA - Tiger Stock	-	n.a.	504,97	416,16
BTU	-	-	-	-
3 Banken Portfolio-Mix	4,70	4,69	4,87	4,66
3 Banken Euro Short Term Eurob.-Mix	6,88	6,88	6,95	6,87
3 Banken Europa Stock-Mix	9,68	9,60	10,20	8,99
3 Banken Vermögens-Mix	108,02	107,65	110,50	107,59
3 Banken Vorsorge-Mix Dyn.	15,13	15,09	15,65	14,96
3 Banken Vorsorge-Mix Akt.	-	10,83	11,19	9,72
3 Banken Vorsorge-Mix Wachs.	15,43	15,31	16,27	14,63
3 Banken Vermögens-Mix	108,02	107,85	110,50	107,59
3 Banken Amerika Stock-Mix	22,48	22,34	23,37	19,39
Raiffeisen Vorarlberg	-	-	-	-
Raiffeisen-Euro-Rent (t)	139,11	138,87	140,45	137,12
Raiffeisen-Global-Rent (t)	83,86	83,53	91,90	83,06
Raiffeisen-Glob.-Ertrag (t)	144,91	144,64	149,23	141,21
Raiffeisenfonds-Konservativ (t)	116,63	116,63	118,53	116,52
Raiffeisenfonds-Sicherheit (t)	136,80	136,56	139,04	135,70
Raiffeisen-Eurasien-Aktien (t)	234,91	232,89	247,78	208,83

Raiffeisenfonds-Wachstum (t)	141,11	140,73	147,28	135,10
Raiffeisen-Nachhaltigk.-Mix (t)	104,64	104,01	107,14	101,51
Raiffeisen-Global-Aktien (t)	282,15	280,02	299,26	265,46
Raiffeisen-Europa-Aktien (t)	235,56	233,81	252,96	229,11
Vorarlberger Sparkassen	-	-	-	-
ESPA Stock Europe-Emerg.(t)	97,72	98,02	102,46	87,39
ESPA Stock Europe-Active (t)	163,01	161,50	178,04	159,81
ESPA WWF Stock Umwelt (t)	126,59	125,03	133,48	116,88
ESPA Select Med (t)	174,48	174,51	177,96	168,69
Pz&Bain Global (t)	136,73	137,07	144,93	130,38
ESPA select Bond (t)	157,27	157,24	159,67	156,68
ESPA Bond Combirent (t)	30,19	30,11	30,50	29,51
ESPA Portfolio Target (t)	-	127,02	131,12	126,27
ESPA Stock Vienna (t)	156,26	155,12	167,45	133,84
Hypo Vorarlberg Bank AG	-	-	-	-
ACATIS Aktien Global Value Fonds	162,65	160,95	172,38	146,41
ACATIS Value und Dividende	126,82	125,45	137,23	124,29
Hypo PF Absolute Return (A)	105,62	105,19	109,39	102,45
Hypo PF Absolute Return (T)	106,20	105,77	110,00	102,95
Hypo Corporate Bond Fund	15,29	15,28	15,71	15,26
Hypo-Europa-Bond	70,56	70,55	71,70	70,52
Hypo-Invest	53,83	53,57	56,17	53,24
Hypo PF Ausgewogen (A)	83,71	83,49	85,60	82,35
Hypo PF Kapitalgewinn (A)	59,13	58,57	62,78	56,05
Hypo PF Zinsersatz (A)	60,85	60,80	64,30	60,79
Hypo-Rent	7,73	7,73	7,93	7,71
Faktorstrategie Aktien Global	10,33	10,22	10,84	9,61
Aktienstrategie global	15,53	15,39	16,02	14,39
Tri Style Fund (T)	15,18	15,09	15,72	14,54
Volksbank Vorarlberg	-	-	-	-
Volksbank-America-Inv. (t)	-	157,62	161,95	131,08
Volksbank-Corporate-Bond (a)	-	77,42	81,20	77,07
Volksbank-Dividend-Inv. (a)	-	78,14	83,03	72,00
Volksbank-Europa-Inv. (t)	-	216,27	222,44	183,30
Volksbank-Interbond (a)	-	64,03	71,15	63,98
Volksbank-Pacific-Inv. (t)	-	111,42	114,27	102,58
Premium-Evolution 25 (a)	-	60,49	63,48	60,49
Premium-Evolution 50 (t)	-	68,87	70,60	67,29
Premium-Evolution 100 (t)	-	103,47	105,64	94,60
Sonstige	-	-	-	-
BAWAG Global Stock (t)	12,34	12,25	12,89	11,47
BAWAG Stock (t)	18,07	17,87	19,31	17,56

Aktienindizes	09.03	zuletzt	Semperit	16,02	16,20
Wien ATX-Prime	1754,43	1744,58	S Immo	15,56	15,36
Wien ATX	3485,51	3462,87	Strabag	33,40	33,25
Nasdaq	7517,36	7427,95	Telekom Austria	7,60	7,54
S&P 500	2752,91	2738,97	UBM	40,70	41,50
NY Dow Jones	25004,89	24895,21	UNIQA	9,27	9,05
Frankfurt DAX	12346,68	12355,57	Valneva	3,58	3,59
Frankfurt TecDAX	2692,43	2658,38	Verbund	21,60	21,20
Eurostoxx 50	3420,54	3413,28	VIG	26,56	26,44
Zürich SPI	10353,92	10303,91	voestalpine	44,80	45,50
Paris CAC 40	5274,40	5254,10	Warimpex	1,38	1,40
Amsterdam	537,14	535,22	Wienerberger	21,66	21,56
Madrid	9686,10	9646,20			
Hongkong	30996,21	30694,52			
Japan Nikkei	21469,20	21368,07			
Sydney	6069,10	6046,60			
WIENER BÖRSE			standard market c.09.03	zuletzt	
prime market	09.03	zuletzt	Atrium Europ.	4,15	4,07
Agrana	98,30	97,30			
AMAG	51,00	51,00			
Andritz AG	48,94	48,50	standard market a.09.03	zuletzt	
AT65	23,00	22,55	ATB	-	7,68
Bawag	45,64	45,34	BKS St.	18,20	18,20
Buwog	28,86	28,94	BKS Vzg.	18,00	17,90
CA Immo	26,66	26,08	Burgenland Hold.	82,00	80,00
Do & Co	49,95	48,55	BWT AG	-	22,70
Erste Group	42,27	41,82	Cleen Energy	-	2,60
EVN	16,16	16,32	C-Quadrat	-	54,00
FACC	21,90	21,50	Eco Business	-	8,95
Flughafen Wien	34,50	34,50	Frauenthal	27,40	28,00
Immofinanz	1,95	1,92	Gurktaler St.	-	8,00
Kapsch TrafficCom	42,50	42,60	Gurktaler Vzg.	-	6,45
Lenzing	105,30	103,10	HEID	-	2,50
Mayr-Melnhof	123,80	126,60	KTM Industries	5,94	5,90
OMV	47,12	46,48	Linz Textil	-	400,00
Palfinger	32,55	33,30	Manner	-	60,00
Polytec	16,48	16,26	Oberbank St.	84,20	84,20
Porr	28,20	27,60	Oberbank Vzg.	74,00	74,00
Post AG	39,04	38,80	Ottakringer St.	-	109,00
Raiffeisen Bank	32,13	32,50	Ottakringer Vzg.	-	75,00
Rosenbauer	54,00	53,00	PIAG	-	11,33
SBO	92,25	88,55	Rath	-	17,10
			Schlumberger St.	-	30,20
			Schlumberger Vzg.	-	24,50
			Staatsdruckerei	-	17,20

Stadlauer Malz	-	85,00	Pankl	-	42,00
SW Umwelt	8,25	8,20	Sanochemia	2,44	2,44
Teak Holz	-	0,09	UIAG	23,00	23,00
Wr. Privatbank	11,40	10,50			
			AUSL-AKTIVEN	09.03	zuletzt
			Robeco	-	30,38
			Athos Immobilien	-	28,32
			binder+co	-	13,88
			HTI	-	0,79
			Hutter & Schrantz St.	-	32,20
			Rolenco	-	28,32
			Rorento	-	54,34